

Reiki

ist eine alte Methode des energetischen Heilens, die von Mikao Usui, einem japanischen Buddhisten, um 1900 entwickelt wurde.

Sie lehnt stark an das System der Shingon-Buddhisten an, die ihre Wurzeln im tibetischen Buddhismus haben. Sie kam über Dr. Chujiro Hayashi zu Hawayo Takata, die Reiki der westlichen Welt zugänglich machte. Reiki bedeutet „universelle Lebensenergie“. Es harmonisiert und verstärkt den Energie-Fluss des Körpers.

Reiki hat vielfältige Heilwirkungen auf den Organismus:

- Es öffnet das mitfühlende Herz
- Es werden Giftstoffe ausgeschieden
- Es beruhigt den Geist und entspannt den Körper
- Es unterstützt und erweitert schon vorhandene Heilkenntnisse
- Es ist leicht zu erlernen und daher jedermann zugänglich

Reiki ist gewissermaßen der Regen, der auf den schon vorbereiteten Boden fällt, so dass die Saat sprießen kann.

Reik unterteilt sich offiziell in 4 Grade:

- **1. Grad:**
Durch 4 Einweihungen ist es möglich, sich jederzeit mit der universellen Lebensenergie zu verbinden. Es werden die Grundlagen des Reiki vermittelt, sowie Behandlungsmethoden gelernt, u.a. Eigenbehandlung, Partnerbehandlung, Chakra-Ausgleich und Grundlagen der Meditation.
- **2. Grad:**
Das Arbeiten mit 3 Symbolen wird durch die Einweihung in diese ermöglicht. Die Symbole verstärken und harmonisieren den Energiefluss und ermöglichen ein Bearbeiten von tiefliegenden Blockaden. Es werden zu den verschiedenen Symbolen die Hintergrundtechniken gelernt.
- **3. Grad:**
Einweihung in das Meistersymbol. Erklärungen zu dem Symbol sowie Behandlungsmöglichkeiten und Meditationsmethoden. Hier geht es hauptsächlich um den persönlichen Prozess der Selbsterkenntnis.
- **4. Grad:**
Lehrer-Grad – die Methode des Einweihens sowie Kursaufbau und Hintergründe werden gelehrt. Dieser Grad wird in zwei Tagen in Einzelarbeit ausgeführt.
- **5. + 6. Grad:**
Gehört nicht in das offizielle Reikisystem. Diese Methode des energetischen Heilens geht auf das Qi-Gong zurück und ist als Fortbildung für Reiki-Meister/-Lehrerinnen gedacht, besonders für diejenigen, die in die Behandlung von Patienten tiefer einsteigen möchten. Gearbeitet wird über Chakren und den Zentralkanal in der Wirbelsäule.